

# Unser Verband im Wehrbereich V

## Landesgruppe Baden-Württemberg

### Wichtige Mitteilung

Berichte für die Wehrbereichsbeilage V der Zeitschrift „Die Reserve“ müssen bis spätestens 15. des Monats bei der Landesgruppe Stuttgart-Rot, Oedheimer Str. 3 eingehen, wenn die Veröffentlichung in der nächsten Nummer der Reserve sichergestellt sein soll.

Die Beilage soll das Spiegelbild der Arbeit aller Kreisgruppen und Ortskameradschaften sein.

Jacobs, Abt. Presse

## BEZIRKSGRUPPEN NORDWÜRTTEMBERG UND SÜDWÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN

**Von diesen Gruppen lagen bei Redaktionsschluß leider keine Berichte vor. Die Redaktion bittet nochmals um Mitarbeit der Kameraden!**

## BEZIRKSGRUPPE NORDBADEN

### Kreisgruppe Karlsruhe

#### Mit dem LKW 0,25 t auf Erkundung

Eine nicht alltägliche „Dienstliche Veranstaltung“, die allen Beteiligten nicht nur viel Spaß machte, sondern auch erheblich zur militärischen Weiterbildung beitrug, ist dieser Tage von der Kreisgruppe Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Verteidigungsbezirkskommando 52 aufgezogen worden. Und zwar handelte es sich um eine Gelände- und Straßenerkundung, wobei die Ziele nach Koordinaten auf der Karte vorgegeben waren.

Die Erkundung wurde mit zehn LKW 0,25 t durchgeführt, welche die FallschirmjägerKp 262, Bergzabern, samt den Fahrern unter Führung von StUffz Fricke, dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte. Kartenkundliche und militärische Zusatzfragen, die als „Einlagen“ gegeben wurden, machten den internen Wettkampf noch spannender.

In Waldprechtsweier, am Endpunkt der Erkundungsfahrt, als der Staub der Landstraße mit schäumendem Gerstensaft weggespült wurde, waren sich alle Beteiligten darüber einig, daß hier eine Veranstaltung durchgeführt worden war, von der jeder etwas profitiert hatte.

## BEZIRKSGRUPPE SÜDBADEN

### Wechsel in der Führung der Bezirksgruppe

Der Bezirksvorsitzende, Kam R. Obermüller, hat sich auf eigenen Wunsch von der Landesgruppe beurlauben lassen. Die Bezirksgruppe wird bis auf weiteres durch Kam Silbersdorf, Villingen, Königsberger Str. 23 geführt.

An dieser Stelle sei dem Stabsoffizier für Reservisten im VBK 53, Herrn Maj Wetz, für seine ständige Hilfe und Unterstützung gedankt. Der gleiche Dank gilt auch den unermüdlich arbeitenden HptFwRes bei den KWEA-Außenstellen. Nur durch den nie erlahmenden Einsatz unserer aktiven Kameraden konnte der Verband im Raum Südbaden seine Mitgliederzahl ständig steigern.

Damit eine Organisationsarbeit begonnen werden kann, bittet die Bezirksgruppe alle Kreisgruppen und Ortskameradschaften um Angabe der Anschrift des entsprechenden Beauftragten bzw. Vorsitzenden bis zum 15. August 1964. Nur so wird es möglich sein, in Zukunft die notwendigen Kontakte herzustellen.

## Kreisgruppen Rastatt/Baden-Baden

Die Reservistengruppen Rastatt, Baden-Baden, Bühl und Achern, die augenblicklich noch zusammengefaßt arbeiten, führten eine Besichtigung des Kernforschungsinstituts Karlsruhe durch. Wie bei den bisherigen Führungen von Reservisten war das Interesse sehr stark, und es wurden neue Eindrücke gewonnen, die nicht nur militärischer Art waren. Immer wieder erkennen die Reservisten, daß der Verband nicht lediglich begrenzte Anliegen vertritt, sondern bemüht ist, allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, auch außerhalb des reinen Interessengebiets des Reservisten sich weiter zu bilden. Es ist nicht übertrieben, daß wohl nur wenige Kameraden einen derartig tiefen Einblick in die Arbeit eines Kernforschungsinstituts erhalten hätten, wenn wir nicht immer wieder die kameradschaftliche Hilfe unserer aktiven Reservistenbetreuer hätten. Herrn Major Wetz, VBK 53, und seinen HptFw an dieser Stelle zu danken, ist eine angenehme Pflicht.

Bei der abschließenden Zusammenkunft in den Kantine nräumen eines Fernmeldebataillons wurde die Kreisgruppe Baden-Baden gegründet, weil jetzt ausreichend Mitglieder in diesem Raum zusammengefaßt sind.

Als Beauftragte wurden vorgeschlagen und von den Kameraden bestätigt:

1. Kam. Steinle,  
Baden-Baden, Lichtentaler Straße 51
2. Kam. Brecht,  
Baden-Baden, Stefaniestraße 18
3. Kam. Kindler,  
Baden-Baden, Lichtentaler Straße 10

Es ist zu erwarten, daß nunmehr die Kreisgruppe Baden-Baden den erhofften Auftrieb bekommt und der Verband auch in Baden-Baden ein fester Begriff wird.

## Kreisgruppe Villingen

Die Ausstellung der LwGruppe Süd „Unsere Luftwaffe“ war für einige Tage in Villingen anwesend. Die Ortskameradschaften Villingen, St. Georgen und Bad Dürkheim besuchten die Ausstellung, die unter der Leitung von Herrn Oberstleutnant Pekrun steht. Die Reservisten wurden von Herrn Oberleutnant Arnold durch die Ausstellung geführt. Im Mittelpunkt der Ausstellung ist ein großes Zelt, mit einer Fläche von 150 qm, in dem die Arbeitsgebiete der Luftwaffensoldaten durch sehr gute Bildtafeln dargestellt werden.

Außerdem sind dort Flugzeugmodelle von Lilienthal bis X-15 ausgestellt. Eine Fiat G-91 ist durch ein Großmodell mit ca. 2 m Spannweite vertreten.

Auf dem Freigelände ist die Attraktion ein Super-Starfighter F 104-G und eine Original Flugzeugabwehrrakete vom Typ Nike „Hercules“. Weiter zwei Flugzeugabwehrgeschütze Belfors L70, ein Feuerleitgerät und ein leichtes Sportflugzeug vom Typ Puetzer „Elster“. Ein Schnittmodell eines Düsenantriebs, das Modell eines Flugplatzes und Fahrzeuge der Fernmelde-Verbindung waren zu besichtigen.

Unermüdlich erklärte Herr Oberleutnant Arnold den Reservisten alle Modelle usw. und stellte jeden Fragenden zufrieden. Sehr schnell schlossen sich der Reservistenführung Bürger der Stadt Villingen an, ebenso interessierte Jugendliche.

Am Schluß der Führung konnten die Reservisten die Gewißheit haben, daß ihr militärisches Wissen bedeutend ergänzt worden war. Unserm HptFwRes, Hauptbootsmann Böhringer, sei an dieser Stelle jedoch für seine gute Vorbereitungsarbeit, die uns den Besuch und die Führung ermöglichten, besonders gedankt.

## Kreisgruppe Freiburg-Stadt

### Wechsel im Vorsitz

Der bisherige Vorsitzende der Kreisgruppe Freiburg, Kam. Otto Dreier, ist zurückgetreten. Die Kameraden der Kreisgruppe wählten als neuen Vorsitzenden den bisherigen 2. Vorsitzenden, Kam. Wolfgang Humml, 78 Freiburg, Nägelesestraße 27, der der Bundeswehr als Oberfeldwebel d.R. angehört.

## Kreisgruppe Stockach

### Reservistengemeinschaft Stockach/Baden

Der HptFwRes beim KWEA Donaueschingen, Hauptbootsmann Böhringer, führte mit Reservisten aus dem Kreis Stockach einen Filmabend durch. Bisher besteht im Kreis Stockach noch keine feste Verbandsgliederung.

Nach der Begrüßung wurden die Filme „Das Fenster“ sowie ein Bw-Film und ein Film „Unsere Heimat“ gezeigt. Zwischen den Filmen hatte der Bezirksvorsitzende Südbaden, Kam. Silbersdorf, Villingen, Gelegenheit zu den Anwesenden zu sprechen und die Ziele des Verbandes aufzuzeigen. Er dankte besonders den Frauen und Bräuten der Reservisten, daß sie zu der Veranstaltung mitkommen waren, und gab seiner Freude darüber Ausdruck. Gerade die Frauen und Bräute der Reservisten sollten wissen, was die Männer in den Reservistenzusammenkünften treiben und welcher Kreis sich zusammenfindet. Außerdem würden sie hier genauer erfahren, wie es wirklich in der Bundeswehr war und ist. Die Filme zeigten in ausreichendem Maße Ausschnitte aus dem Dienst der Bundeswehr, und die Gäste konnten sich von der guten und echten Kameradschaft überzeugen. Nach dem offiziellen Teil haben die Teilnehmer noch bis lange nach Mitternacht in geselliger Runde diskutiert und über die Dinge, die den Reservisten angehen, gesprochen. Beim Auseinandergehen hatte jeder das Gefühl, daß es ein gelungener Abend war und den Wunsch, daß der HptFwRes recht bald wieder eine Reservistenveranstaltung

durchführen solle. Der Bezirksvorsitzende des Reservistenverbandes wurde aufgefordert, recht bald wieder nach Stockach zu kommen, um dann eine Verbandsgruppe zu gründen.

## **Kreisgruppe Konstanz**

### **Kameradschaft Silbersdorf in Konstanz**

Die Ortskameradschaft Konstanz führte einen gut gelungenen Film- und Ausspracheabend in den BILGER-STUBEN durch. Der HptFwRes der Außenstelle Donaueschingen des VBK 53, HptBtsm Böhringer, führte die neueste Bundeswehr-Wochenschau „Das Fenster“ vor. Herr Karl Veith, vom Volksbund für Frieden und Freiheit, Landesstelle Südbaden in Freiburg, zeigte zwei staatspolitische Filme, u. a. den gut ansprechenden Film: „Jeder hat das Recht sich zu beschweren.“

In einer kurzen Ansprache gab der Bezirksvorsitzende Südbaden, Kam. Silbersdorf, Villingen, einen klaren Überblick über das Verbandsgeschehen in der letzten Zeit. Die anwesenden Kameraden waren sehr stark interessiert und stellten viele Fragen, die eingehend beantwortet wurden.

Es wurde dankbar die Hilfe der Bundeswehr, die jederzeit helfend einspringt, anerkannt; aber auch betont, daß nun die Zeit gekommen ist, daß Kameraden selbst die Veranstaltungen durchführen, weil die Verbandsgruppen immer größer werden und in vielen, kleineren Orten Reservistengemeinschaften gegründet werden, die nicht allein von dem HptFwRes betreut werden können.

Abschließend sprach der Landespressereferent, Kam. Jacobs, Villingen, über die Pressearbeit allgemein und besonders über die leider sehr schwache Mitarbeit der Kameradschaften und Kreisgruppen am Verbandsorgan „DIE RESERVE“. Unser Sprachrohr ist nur dann wirkungsvoll, wenn das pulsierende Verbandsleben dort wiedergespiegelt wird und wir uns gegenseitig zeigen, in welcher Form wir arbeiten. Er zeigte Möglichkeiten auf, die zu einem lebhafteren Verbandsleben führen können und gab Hinweise für die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse.

Beide Vorstandsmitglieder dankten dem HptFwRes im VBK 53, hier besonders dem HptBtsm Böhringer im Bodenseegebiet, der oft, wegen der Überlastung durch den Innen- und Außendienst zu schweren gesundheitlichen Schäden führt. Dies sollten die Reservisten stets bedenken, wenn die HptFw nicht überall auch noch alle Arbeit leisten können.

Unter der Leitung des Kreisvorsitzenden, Kam. Haubold, wurde dann der in einer Illustrierten veröffentlichte Artikel des Herrn Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, MdB Heye, Vizeadmiral a.D., eingehend besprochen. Es ist besonders hervorzuheben, daß es keine uferlose Diskussion gab und trotz der oft lebhaft aufeinanderstoßenden Meinungen immer die nette Form gewahrt wurde. Es war eine vorbildlich geführte Aussprache, die den Vorteil hatte, daß der Wunsch spontan von den Mitgliedern her an den Kreisgruppenvorsitzenden herangetragen wurde. Jeder der Reservisten nahm das Gefühl mit, daß er Angehöriger einer festgefügteten Gemeinschaft

ist, die eine geschlossene Haltung hat, auch wenn die Meinungen nicht immer gleich sind. Hier zeigte sich der Wert der Inneren Führung.

Lange saßen die Kameraden noch beieinander und berieten die Vorschläge, die ihnen im Laufe des Abends gemacht worden waren, damit in naher Zukunft noch mehr Kameraden den Weg in den Verband der Reservisten finden, weil nur der Verband in der Lage ist, die Forderungen, die der Reservist aufgrund erfüllter Pflichten an die Gemeinschaft zu Recht hat, durchzusetzen. Nur über den Verband werden diese Forderungen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt werden.

### **Kreisgruppe Waldshut**

#### **Verteidigungsminister von Hassel sprach in Waldshut**

Zur feierlichen Indienststellung der ersten Territorial-Verteidigungskompanie in Waldshut, die sich aus Reservisten des Hochrheingebietes zusammensetzt, sprach Bundes-Verteidigungsminister von Hassel. Bis jetzt hätten sich 6.000 ehemalige Bundeswehresoldaten der territorialen Verteidigung zur Verfügung gestellt. Die Sicherheit des gesamten Volkes hänge vom Stand der Territorialen Verteidigung ab. Die Verbände sollen im Notfall im Landesinnern tätig werden und im raschen und ortsnahen Einsatz geschult sein. Die Notwendigkeit der Territorialreserve wird von allen politischen Parteien anerkannt. Diese neuartige Verteidigungsform vereinigt bei geringstmöglichen Kosten die größtmögliche Wirkungsart. Bis Ende des Jahres sollen 10.000, bis Ende 1965 insgesamt 25.000 und ein Jahr später 50.000 Territorialreservisten Dienst leisten.

Besonders sprach der Verteidigungsminister alle Arbeitgeber im Bundesgebiet an, den Arbeitnehmern, die sich der TerrRes zur Verfügung stellen, Urlaub zu gewähren und ihnen auch den Arbeitsplatz zu sichern.

Mit der Indienststellung der TerrRes-Kompanie war ein Treffen der Reservisten des Hochrheingebietes verbunden. Über 2.000 Reservisten waren nach Waldshut gekommen. Für die Bevölkerung veranstaltete die 10. Panzerdivision eine Waffenschau, die reges Interesse fand. Ein weiterer Höhepunkt war der Absprung eines Fallschirm-Bataillons.

Am Treffen in Waldshut nahmen hohe französische und deutsche Offiziere teil. Auch schweizer Offiziere waren zu dem Treffen gekommen.

Die TerrRes-Kompanie wurde vom Befehlshaber im Wehrkreis V, Generalmajor Lechler, im Beisein des Kommandeurs der 10. Panzerdivision, Generalmajor Moll, sowie der französischen Generale Morell und Bequet in einer militärischen Feier in Dienst gestellt. Mit den Territorialreservisten waren Ehrenformationen der Bundeswehr und der französischen NATO-Streitkräfte angetreten. Ein Vorbeimarsch der deutschen und französischen Truppen vor dem Verteidigungsminister beendete die Feierstunde.

### **Bezirk Südwürttemberg-Hohenzollern**

Der SÜDKURIER berichtet über eine Konferenz der Jungsozialisten aus dem Raum Schweningen-Singen in seiner Ausgabe vom 30.6.1964 u. a.:

### **Sondersteuer für nichtdienende Wehrpflichtige?**

Forderung in Arbeitskonferenz der Jungsozialisten

Für die Einführung einer Sondersteuer für Wehrpflichtige, die ihren Militärdienst nicht ableisten müssen, hat sich eine Arbeitskonferenz der Jung-Sozialisten aus dem Raum Singen-Schweningen ausgesprochen, die am Sonntag in Singen statt fand. Die annähernd 70 Delegierten verlangten, daß die SPD im Bundestag einen Antrag zu Gunsten einer solchen Sondersteuer einbringt, mit dem ein sozialer Ausgleich geschaffen werden soll."

Es ist erfreulich, daß dieses Anliegen der Reservisten nunmehr den Rahmen des Verbandes überschritten hat und sich die politischen Parteien bereifinden, diese Forderungen als Anträge in das Parlament zu bringen.